

Kollegen behandeln Referendare zunehmend von oben herab

Beitrag von „Meike.“ vom 7. November 2013 19:31

Das sehe ich ähnlich. Wenn es ein vormals respektvoll agierendes Kollegium war - und du sprichst ja von "zunehmend" - dann wird es vermutlich eher eine gegenseitige Dynamik sein. Frag doch die Kollegen mal ganz offen, ob sie da selbst ein Problem sehen - du musst ja nicht sagen, dass du es als "herablassend" empfindest (falls du das tust), sondern du kannst äußern, dass dir "atmosphärische Störungen" aufgefallen sind und ob sie das denn ähnlich sähen und den Grund benennen können? Dann bist du einen Schritt weiter.

Ich bin ja schon ewig und drei Tage Mentorin und immer wieder Prüfungsmitglied - und ich erlebe bei einigen (!) Referendaren - die auch oft richtig, richtig jung in den Job kommen - Verhaltensweisen, die ich von vor - sagen wir mal 5 - Jahren nicht kenne. Oder kaum. Manche sind vom Stämme "Nimm" und fordern relativ unverfroren - zum Teil ohne die geringste Gegenleistung oder irgendein anderes Engagement. Oder auch nur ein simples Danke. Hotel Mama halt: "Gibgibgibgibgib! Weil ich daaaa bin!!"

Andere kommen mit der Haltung "Jetzt zeigen wir's den alten Säcken mal" und haben gleichzeitig aber nicht viel zu bieten außer dieser Haltung. Die treten dann in Konferenzen auf wie Graf Rotz - haben aber nichts Inhaltliches beizutragen. Nur, dass alles Mist ist. Die Schüler finden das auch nicht toll - an unsere Oberstufe sind sie nämlich ganz gut reflektiert und erkennen Luftpumpen relativ schnell. Und dann haben wir noch so ein paar Partytypen: eigentlich am liebsten nur zwischen 10 und 11.30 areiten - man ist noch müde und verkatert vom letzten Abend... 

Und dann gibt es natürlich auch ganz viele tolle, kooperative, kompetente, talentierte und wunderbare!! Nur da ist es bei Lehrern wie bei den Schülern: im Gedächtnis (oder im Adrenalinspiegel ) bleiben die Vollpfosten, pardon my French... und anhand derer bildet man sich dann das Gesamturteil.

Langer Rede kurzer Sinn: ich tippe auf Gegenseitigkeit und der einzige Weg das rauszukriegen ist mit den Kollegen ein offenes Gespräch zu führen.